



Wir spielen Theater – Die goldene Gans

Gudrun Kaufmann

Lernziele:

Die Schüler sollen

- sich mit einem Theaterstück vertraut machen,
- geeignete Rollenträger auswählen,
- Lieder und Texte auswendig lernen,
- das Bühnenbild erstellen,
- das Theaterstück einüben,
- sich das Auftreten vor großem Publikum zutrauen,
- begleitende Aufgaben im Deutschunterricht lösen,
- ein Erinnerungsalbum gestalten.

Künstlerisches Gestalten

- Mitarbeit am Bühnenbild
- Bildcollage als Umschlag für ein Fotoalbum

Vorlagen

- Märchentext
- Liedvorschläge zur Geschichte
- Gestaltungsvorschläge für Bühnenbild und Kostüme

Die goldene Gans

Theaterspiel

- Rollen besetzen
- Texte lernen
- Kostüme zusammenstellen
- Zusammenspiel einüben
- Verantwortung für Requisiten übernehmen

Lesen und Schreiben

- Traumgeschichte (Aufsatzthema)
- Memory (Präsens und Imperfekt)
- Lückentexte



Didaktisch-methodischer Ablauf / Inhalte

Materialhinweise

Wenn man in der Grundschule Theater spielt, eignen sich Märchenstoffe ganz besonders, weil sie in eine Traumwelt entführen und fantasievolle Verkleidungen zulassen.

Ganz wichtig ist auch, dass die Schüler das Theaterprojekt als Gemeinschaftsaufgabe erfahren, in der jedes Kind seinen Platz hat und einfallsreich verkleidet ist, ganz gleich, ob es eine große oder kleine Rolle hat.

Deshalb muss ein Stück vielerlei Texte haben, längere und kürzere, damit alle Schüler trotz ihres unterschiedlichen Lernvermögens eingebunden werden können. Gemeimte Texte klingen vielleicht manchmal etwas unnatürlich, sie erleichtern aber erfahrungsgemäß das Auswendiglernen und das Zusammenspiel.

I. Hinführung

Die Lehrkraft spricht über das Projekt „Theaterspielen“, z.B. aus welchem Anlass etwas aufgeführt werden soll. Dann liest sie das Theaterstück vor.

Die Schüler erzählen, ob sie das Märchen schon kennen und was in der Textvorlage verändert ist.

→ Textvorlage M1a bis n ③④

II. Erarbeitung

Den Text des Stücks erarbeiten:

Die Texte werden ausgeteilt und gelesen. Die Klasse überlegt dann gemeinsam, was es alles zu beachten und vorzubereiten gibt, wenn aus dem Text eine Aufführung werden soll: Bühnenbild, Kostüme, Requisiten, Rollen (noch allgemein gehalten).

→ Textvorlage M1a bis n ③④

Der Text wird in kürzere Abschnitte unterteilt und mit verteilten Rollen gelesen. Dabei geht die Lehrkraft auf die Wünsche der Schüler ein.

Die Lehrkraft regt die Kinder an, sich mit dem Text auseinanderzusetzen. Die Schüler führen ein Gespräch darüber, was ihnen an dem Stück gefällt und was nicht. Sie sagen auch, welche Rolle sie gerne spielen würden und warum.

Nach mehrmaligem Lesen gibt es ein Gespräch mit der Klasse über die Rollenverteilung. Anschließend erhält jedes Kind den Auftrag, zu Hause nachzufragen, ob die Familie etwas zu den Kostümen beitragen kann.

Das Theaterstück ausgestalten:

Die Kostüme werden angepasst, und es werden Kindergruppen bestimmt, die am Bühnenbild mitarbeiten wollen oder einzelne Requisiten mitbringen können.

Das Theaterstück einüben:

Die Proben beginnen. Die Schüler lernen ihren Rollentext auswendig und üben das Zusammenspiel ein. Sie übernehmen Verantwortung für Requisiten und Umbau.



Die goldene Gans

Vor der 1. Szene: Bänkelsänger

(zur Melodie: „Sabinchen war ein Frauenzimmer“):

1. Ihr Leute, höret die Geschichte vom Königstöchterlein.
Gar traurig ist, was ich berichte, bewegt Groß und Klein.
Einst war stets froh und heiter, Prinzessin Tausendschön,
ihr Bild, so zart und sanft und lieblich könnt ihr hier vor euch sehn.
2. Doch eines Tages traf ein Unglück das ganze Königshaus,
denn die Prinzessin sah tagtäglich nun immer traurig aus.
Sie konnte nicht mehr lachen, betrübt blieb sie und bleich,
drum ließ der König Hilfe suchen in seinem ganzen Reich.

1. Szene

Saal im Schloss.

(höfische, traurige Musik)

Amme:

Welch ein Unglück,
welch ein Unglück,
ach, mir ist das Herz so schwer!
Welch ein Unglück,
welch ein Unglück,
die Prinzessin lacht nicht mehr!
Früher war sie immer heiter,
lachte, tanzte, sang und sprang,
doch nun weiß ich nicht mehr weiter,
ach, mir wird so angst und bang.
Was wird unser König sagen,
wenn er heute kehrt zurück?
Oh, er wird mich sicher fragen,
wer schuld ist an dem Missgeschick.
Aber niemand kann verstehen,
wie das Unheil brach herein,
ganz von selbst ist es geschehen.
Wird wohl der König zornig sein?
Welch ein Unglück,
welch ein Unglück,
ach, mir ist das Herz so schwer!
Welch ein Unglück,
welch ein Unglück,
die Prinzessin lacht nicht mehr.

Diener:

Unser sehr verehrter König
wird sogleich nun hier erscheinen.
Amme, gehe ihn begrüßen
und höre endlich auf zu weinen!

Amme:

(wirft sich dem König zu Füßen)
So ein Jammer, ach, Herr König,
ich weiß nicht mehr ein noch aus.
So ein Jammer, so ein Elend
macht sich breit in diesem Haus.

König:

Amme, was muss ich hier sehen,
stehe auf und sage mir:
Was ist so Schreckliches geschehen?
(reicht ihr die Hand)
Nun komme schon, ich helfe dir.

Amme:

Ach, Herr König, so ein Jammer,
die Prinzessin lacht nicht mehr,
kommt selten nur aus ihrer Kammer
und schaut dann traurig um sich her.

König:

Ja, habt ihr nichts dafür gemacht,
dass sie sich freut und wieder lacht?



Amme:

Was sollen wir denn noch versuchen?
Wir haben alles schon probiert,
wir kochten Hühnchen,
backten Kuchen
und haben alles schön serviert.
(Der Diener zeigt das Tablett mit feinen Speisen.)

Die Freundinnen kamen zum Spielen,
der Hofnarr purzelte herum –
weil ihr die Späße nicht gefielen,
da drehte sie sich einfach um.
Ach, Herr König, so ein Jammer,
die Prinzessin lacht nicht mehr,
kommt selten nur aus ihrer Kammer
und schaut dann traurig um sich her.

König:

Genug der Klagen. Diener, gehe,
bring die Prinzessin her, sofort!
Ich glaube nur, was selbst ich sehe.
Geh, bringe sie an diesen Ort.

(Höfische Musik, wie am Anfang;
die Prinzessin kommt ernst und traurig mit
ihren beiden Hofdamen. Der König geht
auf sie zu.)

König:

Nun, mein Kind, ich höre Klagen,
die Amme sagt, du lachst nicht mehr.

Prinzessin:

Es ist kaum mehr zu ertragen.
Ach, alles langweilt mich so sehr.

Hofdamen:

Alles langweilt sie so sehr.

König:

Da muss der Hofnarr etwas machen.
Diener, schicke ihn herein!
(Der Diener macht ein Zeichen nach
draußen, der Hofnarr hüpf und tänzelt
herein und macht einen Purzelbaum.)
Nun, Hofnarr, bringe uns zum Lachen!
So schwer kann das
für dich nicht sein.

Hofnarr:

(zuckt mit den Schultern)
Herr König, das ist nicht so leicht.
Ich bin gepurzelt und gesprungen,
(führt alles vor)
doch ich habe nichts erreicht.
Die Späße sind mir nicht gelungen.
(Kopfschütteln)
Wie Käfer habe ich gestrampelt,
(legt sich auf den Rücken und
macht es vor)
doch die Prinzessin lacht nicht mehr.

Prinzessin:

Wie soll ich lachen, wenn er hampelt!
Ach, alles langweilt mich so sehr.

Hofdamen:

Alles langweilt sie so sehr.

Hofnarr:

Grimassen wollte ich ihr schneiden
(tut es)
und tanzte wie ein Zirkusbär.

Prinzessin:

Das kann ich überhaupt nicht leiden.
Ach, alles langweilt mich so sehr.

Hofdamen:

Alles langweilt sie so sehr.

Hofnarr:

Doch heute hab ich mitgebracht
ein buntes Affenballett.

Diener:

Wetten, dass die Prinzessin lacht?
So etwas ist doch gar zu nett.

König:

Die Affenbande soll erscheinen!

Hofnarr:

(pfeift schrill, die Affen hüpfen herein)
Nun strengt euch an
und zeigt was her!
(Die Affen stellen sich zum Tanz auf.)



Musikvorschläge

- *Lied der Bänkelsänger:*
Melodie: „Sabinchen war ein Frauenzimmer“
- *Höfische Musik:*
Melodie: „Nun scheint die Sonne so hell sie kann“
(Quelle: Kolibri: Das Liederbuch für die Grundschule in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Metzler Verlag, Stuttgart 1995, S. 19)
- *Affenmusik*
(Quelle: Lieder ohne Grenzen, Bayerischer Schulbuch-Verlag, München, S. 156)
- *Läuferlied:*
Melodie: „Die Vogelhochzeit“
- *Käferlied:*
Melodie: „Summ, summ, summ“
- *Wandermusik:*
Melodie: „Hänschen klein“
- *Rap-Musik:*
Melodie: „Ein Ochse namens Otto“
(Quelle: D. und W. Schmitz: Neue Lieder für die Grundschule, Oldenburg Verlag, München 1995)
- *Disco-Musik:*
Melodie: „Kinder-Power“
(aus dem Kindermusical „Die Rache der Igel“ von Mechthild Schönebeck)
- *Marktmusik:*
Melodie: „Markt ist heut“
(Quelle: Wolf-Schülerbuch Musik 3, Ausgabe B, Wolf Verlag, S. 74)
- *Marschmusik:*
Johann Strauß: „Radetzky-Marsch“,
abspielen und mit Orff-Instrumenten begleiten





Gestaltungsvorschläge für Bühne und Kostüme

Kulissen

Es lohnt sich, für die Kulissen statt Papier Stoff zu verwenden. So können die Kulissen leichter auf- und abgebaut und viele Jahre lang immer wieder eingesetzt werden.

- **Stadttor:**
Auf eine große Stoffbahn ein Stadttor mit Uhr und Turm drucken und malen. Als Druckstempel Holzbrettchen verwenden, auf die ein kleiner Holzklötzchen als Griff geklebt wird.
- **Gasthaus und Schloss:**
Stoffbahnen so zusammennähen, dass man sie wie eine Hülle über eine Stellwand ziehen kann (evtl. einen alten Bettbezug verwenden). Eine Seite mit Stofffarben bemalen: Fenster, Blumenkästen, Dachziegel und Wirtshausname. Die andere Seite weiß lassen. Nachdem die Hülle über die Stellwand gezogen wurde, einzelne rosa Rosen aus Seiden- oder Krepppapier aufstecken, aus Tüchern einen Vorhang drapieren, einen schönen Stuhl und ein kleines Tischchen davorstellen. Fertig ist der Platz der Prinzessin. Wenn die Szene im Schloss vorbei ist, wird die Stellwand einfach gedreht. So entsteht ein neuer Spielort (Wirtshaus).
- **Elternhaus von Hans:**
Wieder eine Stellwandhülle nähen, ein Fachwerkhaus aufzeichnen und dieses von den Kindern ausmalen lassen: Gebälk, Fenster, Blumen usw.





Anleitung für Memory und Lückentexte

Vor allem wenn sich die Schüler anfangs in das Theaterstück einlesen, ist es sicher hilfreich und gut für die Vertiefung, die Lückentexte zu bearbeiten.

Gleichzeitig können Verben im Präsens und Imperfekt geübt werden, was Schülern bekanntlich oft schwerfällt.

Vorschlag zur Bearbeitung:

1. Memory-Blätter in den entsprechenden Farben kopieren, eventuell laminieren, zerschneiden und mischen.
2. Die Klasse in drei Gruppen einteilen. Jede Gruppe erhält ein Memory-Spiel in einer Farbe. Mehrmals spielen lassen, bei schwachen Schülern eventuell ein bisschen helfen.
3. Jeden Lückentext zweimal kopieren und an der Tafel befestigen.
4. Jede Spielergruppe sortiert ihre Kärtchen nach Präsens und Imperfekt und teilt sich dann noch einmal. Jetzt sind es sechs Gruppen. Jede Gruppe hat einen kleinen Stapel Kärtchen mit Präsens oder Imperfekt.
5. Jede Gruppe sucht sich an der Tafel den Lückentext, der zu ihren Kärtchen passt, nimmt das Blatt und füllt die Lücken in Gemeinschaftsarbeit aus. Das fertige Blatt wird an der Tafel unter der entsprechenden Nummer befestigt.
6. Wenn alles fertig ist, lässt die Lehrkraft die Blätter an der Tafel in die richtige Reihenfolge bringen und die so entstandene Geschichte jeweils im Präsens und Imperfekt mehrmals vorlesen.



Hausaufgabe:

Jedes Kind bekommt ein Blatt mit einem Lückentext, den es in der Schule nicht bearbeitet hat, und füllt die Lücken entweder im Präsens oder im Imperfekt aus.



In der Folgezeit sollte das Memory in wechselnden Gruppen immer wieder gespielt werden.




Memorykarten 2 (grün)


leidet	litt	befiehlt	befahl
treibt	trieb	springt	sprang
bekommt	bekam	schläft	schief
sieht	sah	hilft	half
verliert	verlor	zieht	zog



Lückentext 3

Eine listige Wirtin _____ den schlafenden Hans und _____ seine goldene Gans. Durch den Zauber des Hutzelmännchens _____ die Wirtin sogleich an der Gans und ihr Mann auch. Anderen Leuten _____ es nicht besser, jeder _____ an dem goldenen Vogel kleben. Hans _____ sie alle mit in die Stadt, wo er den König und seine Tochter _____. In diesem Augenblick _____ die ganze Schlange um, und die Prinzessin _____ in lautes Gelächter aus. Dankbar _____ der König Hans die Prinzessin zur Frau.

 Fülle die Lücken aus. Verwende folgende Verben in der richtigen Form: brechen – betrügen – bleiben – geben – gehen – hängen – nehmen – stehlen – treffen – fallen

 Die Lückentexte werden den Schülern einzeln ausgeschnitten angeboten und können ggf. vergrößert kopiert werden.